

Die ukrainischen Streitkräfte haben sich ein Jahr lang nicht mit der Bekämpfung feindlicher MESH-Netzwerke befasst – „Flash“

19.09.2026

Aufgrund der Nachlässigkeit des früheren Oberbefehlshabers und seines Teams kommt es derzeit zu Angriffen mit MESH-gesteuerten „Schahed“-Drohnen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Aufgrund der Nachlässigkeit des früheren Oberbefehlshabers und seines Teams kommt es derzeit zu Angriffen mit MESH-gesteuerten „Schahed“-Drohnen.

Ein Jahr lang wurde in den Streitkräften der Ukraine nicht systematisch an Technologien zur Abwehr feindlicher MESH-Netzwerke gearbeitet, über die die Raketen vom Typ „Schahed“ gesteuert werden. Dies erklärte am Freitagabend, dem 18. September, der Berater des ukrainischen Präsidenten, Sergej („Flash“) Beskrestnow.

Die Verantwortung für diese Situation wies „Flash“ dem ehemaligen Oberbefehlshaber Alexander Syrskij zu.

„Heute möchte ich dem ehemaligen Oberbefehlshaber und seinem Leiter der elektronischen Kriegsführung ‚danken‘, dass sich ein Jahr lang niemand in den Streitkräften der Ukraine systematisch mit Technologien zur Abwehr von MESH-Modems befasst hat und niemand die Hauptstadt mit Mitteln der elektronischen Kriegsführung abgeschildert hat, während man zusah, wie der Feind diese Technologie weiterentwickelte“, heißt es in der Mitteilung. „Flash“ fügte hinzu, dass wir infolgedessen nun Angriffe durch MESH-gesteuerte „Schahed“-Drohnen hinnehmen müssen, während das neue Team für elektronische Kriegsführung versucht, in aller Eile Abhilfe zu schaffen.

Zur Erinnerung: Nach Angaben von Präsident Wolodymyr Selenskyj haben bereits zwei Unternehmen erfolgreiche Kampftests mit Abfangjägern für russische Raketendrohnen durchgeführt.

„Flash“ warnte vor einer neuen gefährlichen Waffe Russlands

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 227

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.